

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsbeirats Waldsiedlung am Donnerstag, dem 27.09.18 um 19:30 Uhr, im
Dorfgemeinschaftshaus Waldsiedlung.

Es waren anwesend:

Vom Ortsbeirat:

Dietrich, Klaus (Ortsvorsteher)
Markel, Sascha (Schriftführer)
Jagsch, Stefan (stellv. Schriftführer)
Frisch, Günter
Szielasko, Norbert
Agdas, Ali Riza
Brandt, Bernd

Es fehlte entschuldigt:

Schaller, Eleonore

Es fehlte unentschuldigt:

Vom Gemeindevorstand:

Zuhörer:

1

17/116 Einleitung und Begrüßung durch den Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Herr Dietrich begrüßt alle Anwesenden.

17/117 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Ergänzung und Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung durch den Ortsbeirat und Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.18

Herr Dietrich stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig, per Akklamation, bestätigt.

Die Niederschrift der letzten Ortsbeiratssitzung vom 06.09.18 wurde einstimmig, per Akklamation, genehmigt.

17/118 Anfragen und Hinweise von Bürgern des Ortsbezirks Waldsiedlung

Herr Kötter bemängelt den Zustand der Gehwege in der Mühlköppelstraße. Er hebt hervor, dass es sehr traurig ist, dass hier trotz mehrmaliger Bitte in den zurückliegenden Sitzungen und Protokollierungen in den Niederschriften des Ortsbeirates, von Seiten der Gemeinde noch nichts passiert ist.

17/119 Erarbeitung Stellungnahme zur Errichtung einer Produktionsanlage im Bereich „An den Lochäckern“

Die Ortsbeiratsmitglieder beraten über den geplanten Bau des Betonwerks. Es wurde die sich im Anhang befindliche Stellungnahme dazu ausgearbeitet.

Diese wurde beraten und verlesen und einstimmig beschlossen.

17/120 Erarbeitung einer Stellungnahme Straßenbauprogramm 2019 Teil Waldsiedlung

Der Ortsbeirat hat über das Programm diskutiert und man ist zu dem Entschluss gekommen aktuell keine Stellungnahme hierzu zu formulieren. Der Ortsbeirat nimmt das Straßenbauprogramm zur Kenntnis und akzeptiert dieses in seinen 3 Punkten.

17/121 Beschlussfassung Müllsammelaktion 27.10.2018

Die Müllsammelaktion soll durch Aushänge und Pressemitteilung öffentlich gemacht und so beworben werden. Verantwortlich hierfür soll der Ortsvorsteher sein.

Dieser besorgt aus Mitteln des Ortsteilsbudgets die Verbrauchsmaterialien für die Müllsammelaktion. Ebenfalls soll durch das Ortsteilsbudget wieder ein Imbiss für die Helfer finanziert werden.

Dies wurde einstimmig, per Akklamation, beschlossen.

17/122 Mitteilungen und Anfragen der Ortsbeiräte

Herr Dietrich berichtet darüber, dass seit 14 Tagen ein Lieferwagen auf dem Josef-Schulmeister-Platz repariert wird. Inzwischen sei Öl ausgelaufen und der Boden verschmutzt. Hierüber informierte er bereits das Ordnungsamt, dieses reagierte allerdings augenscheinlich nicht auf seine Mitteilung.

Der Ortsbeirat fragt an, warum hier nicht reagiert wurde. Das Fahrzeug steht zum Zeitpunkt der Ortsbeiratssitzung immer noch an der genannten Stelle.

Herr Dietrich bittet das Ordnungsamt darum zu prüfen, ob auf dem Josef-Schulmeister-Platz eine Parkordnung in Form von „Parktaschen“ eingezeichnet werden kann.

Des Weiteren schlägt er vor die Aushängekästen am Josef-Schulmeister mit einer Beleuchtungseinrichtung auszustatten. Es wird hierzu einen Kostenvoranschlag einer ortsansässigen Firma eingeholt. Die Finanzierung soll nach Vorlage der entstehenden Kosten vom Ortsteilbudget nach Beschlussfassung erfolgen.

Herr Frisch bittet darum, dass die Bäume im Birkenweg geschnitten werden, damit die Straße und der Gehweg von den Laternen wieder ausgeleuchtet werden.

Herr Agdas teilt mit, dass in der Heegkopfstraße, Höhe Hausnummer 2, sowie in der Straße „Am Eichwald“ erhebliche Risse in der Straße sind die vor dem Winter ausgebessert werden müssten. Ansonsten wird der Frost hier den Straßenbelag noch stärker zerstören.

Herr Markel führt erneut die Problematik mit der Ruhebänk am Eingang zum Wald neben den Tennisplätzen an (geschotterter Verbindungsweg zur Waldsiedlung).

Die Bank ist in den Nachmittagsstunden ab 16 Uhr immer noch gut von zwielichtigen Personen besucht die dort Alkohol konsumieren und ihren Müll zurücklassen.

Es wird erneut eine Kontrolle durch das Ordnungsamt angeregt.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Altenstadt 03.10.2018

Anlage: Stellungnahme Ortsbeirat zur Errichtung Betonwerk „Bei den Lochäckern“

gez.

- Sascha Markel -
Schriftführer

gez.

- Klaus Dietrich -
Ortsvorsteher

Stellungnahme Ortsbeirat Waldsiedlung

Stellungnahme zur Errichtung einer Produktionsstätte von Betonfertigteilen durch eine noch nicht bekannte Firma am Standort Bei den Lochäckern im Ortsteil Waldsiedlung/ Altenstadt

- Die Errichtung einer Produktionsanlage im Territorium des Ortsteils Waldsiedlung, zur Produktion von Betonfertigteilen, befürwortet der Ortsbeirat Waldsiedlung, wenn dies zur Schaffung von 80 bis 100 Arbeitsplätzen dient.
- Bei dem zu erwerbenden Grundstück durch eine Schweizer Investment & Trade AG als Grundstückskäufer, handelt es sich um ein „Filetstück“ von ca. 4,5 ha der Gemeinde Altenstadt. Der Verkauf des Grundstücks sollte unbedingt an die Bedingung: „Errichtung eines Werkes in einer angemessenen Realisierungsfrist von ≤ 2 Jahren“ geknüpft sein, um einen Missbrauch beim Grundstücksverkauf auszuschließen.
- Sollte das Werk errichtet werden, ist die Straße mit weiter führendem Weg „Bei den Lochäckern“ bis zum Sportplatz Oberau für Fußgänger und Radfahrer nicht mehr nutzbar. Die Hauptzufahrt für das Werk für den An- und Ablieferverkehr durch LKW würde eine Nutzung für die Bürger zu gefährlich machen. Der Ortsbeirat vertritt den Standpunkt, von der Bushaltestelle „Waldsporthalle Oberau“ bis zur „Verlagsgesellschaft Wort im Bild“ einen Fuß- und Radweg für die Bürger als auch für die zukünftigen Belegschaften des Werkes zu errichten.
- Vor Verkauf des Grundstücks sind der Naturschutzbund und die Naturschützer des Ortsteils anzuhören.
- Die eventuell auftretenden Belastungen (Lärm, Staub) durch die Produktionsanlage für die in unmittelbarer Nähe wohnenden Bürger des Ortsteils sind aufzuzeigen und gegebenenfalls zu minimieren und mit den betroffenen Bürgern zu beraten.
- Der LKW- Verkehr der nicht zur Versorgung der Bevölkerung gehört, ist unbedingt durch die Organe der Gemeinde aus dem Wohngebiet fernzuhalten. Dazu sind geeignete Absperrmaßnahmen und Schikanen zu errichten, ohne Feuerwehr, Rettungsfahrzeuge und Müllabfuhr einzuschränken. Dazu sollten vorrangig technische Maßnahmen und Mittel eingesetzt werden.